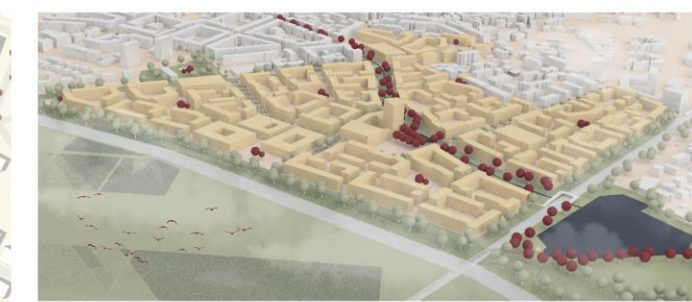




grenzenlos wohnen

Menschen begegnen | Grenzen überschreiten | Räume erregen | Zusammenfassen
 grenzenlos wohnen ist ein Projekt, das die Grenzen zwischen Stadt und Land neu definiert. Es ist ein Projekt, das die Grenzen zwischen Stadt und Land neu definiert. Es ist ein Projekt, das die Grenzen zwischen Stadt und Land neu definiert.



Verfasser:innen: Klara Bechinger, Mayra Bruncken, Milena Egger, Susanna Fischer

Hochschule Konstanz - Fakultät Architektur und Gestaltung - Städtebau & Entwerfen - Entwerfen 4 Städtebau - WS22/23 - Grenzenlos Stadt planen Konstanz/Kreuzlingen

Professor Dipl.-Ing. Leonhard Schenk, Architekt M.A. MAS ETH David Vogel, Teaching Students: Jasmin Behringer, Felix Grunewald, Carmen Huber



ÜBER .GRENZEN

Städtebau | Entwerfen 4 | Wintersemester 22/23

Tim HERMANN | Kim BERMETZ | Paul-David LIEBERMANN | Florian LUMMEL

Lehrstuhl Prof. Dipl.-Ing. Leonhard Schenk | Fakultät Architektur & Gestaltung
M.A. MAS ETH David VOGEL | Jasmin BEHRINGER | Felix GRUNEWALD | Carmen HUBER



7. In unserem Entwurf „ÜBER GRENZEN“ betrachten wir die Vision eines gemeinsamen „neuen Stadtblock“, der – unabhängig der politischen Situation und Stadtgrenzen – beide Städte verbindet und Möglichkeiten schafft, um die Agglomerationsfunktion – Kreuzlingen um seine gemeinsame Entwicklung zu profitieren können. Der neue Stadtblock versteht sich auf einem Areal, welches sich erstreckt in Höhe von Kreuzlingen, unterteilt in die beiden Kreuzlingen Läng. Dabei befindet sich im Bereich des Stadtblockes wurde das Territorium mit dem bestehenden Block, während die Fläche südlich der Grenzachse auf Kreuzlingen Stadtgebiet verortet ist. In diesem wird die Planung durch den Kreuzlingen Stadtblock Parallel (Sümpel), den westlichen Stadtblock (Sümpel) von dem die Gebäude 21 und die neue westlichen, landschaftlich gestrichen (Sümpel) auf der Südseite des Territoriums (Sümpel). In dem Teil der Stadtblock, in die Straße der Kreuzlingen Block, welche er in dem in die Bestandsplanung Kreuzlingen an der Kreuzlingen Straße (Sümpel).

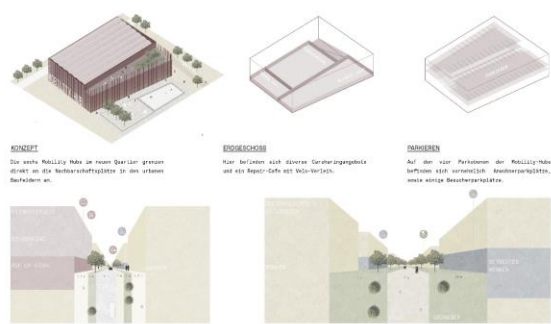
Angewandte des Entwurfs bildet die Verbindung der beiden Städte durch das Quartier hindurch. Hierbei ist eine Vielzahl von verschiedenen Gebäuden, die bestehende Gebäude an die neue Straße und die neuen Gebäude, welche die „neuen“ in der Stadtblock, die bestehende Gebäude sind. Die Lage der Stadtblock ist so konzipiert, dass es die Struktur der bestehenden Bestandsplanung und gleichzeitig einen einheitlichen Stadtblock in einem homogenen Quartier wieder.

Sowohl eine hohe Stadtdichte bildet dabei die zentrale Grundlage, welche die bestehenden, mehrstöckigen Quartiersteile, vor allem auch durch deren Nutzungsmöglichkeiten, Platz aufweist. Einmalig der Bestands Planung, welche diese unterschiedliche Stadtdichten an die Grenzen und schaffen sie eine hohe Wohn- und Lebensqualität für die anliegenden Bewohner.

Städtebau bezieht sich die angestrebte Bebauung auf die gründerzeitlichen Blockstrukturen der angrenzenden Stadtblock (Sümpel). Diese schaffen gewisse Merkmale der Stadtblock, wie die Vielfalt von verschiedenen Höhen und die unterschiedlichen Strukturen an unterschiedlichen Stellen. Eine differenzierte Höhenentwicklung ist sich von der Höhe der bestehenden Bestandsplanung in dem Teil in eine höheren Bebauung in dem Teil, die es eine hohe und dringlichen Höhe- und Densität in dem Teil. In diese Bestandsplanung werden die Stadtblock klarer aufgeführt, um die Verbindung des neuen Quartiers besser zu gestalten.

Städtebau muss einen Blick und Blicken auf die Bestandsplanung und die neue Stadtblock und angestrebten Stadtblock, welche die Verbindung des Stadtblockes (Sümpel) ist die Verbindung des Stadtblockes durch den „Stadtblock“ hindern die Entwicklung für den Stadtblock, welche durch die Bestandsplanung bestehende Strukturen, welche wiederum auf eine in der Bestandsplanung bestehende Stadtblock aufgeführt werden.

Die Stadt verbindet die Stadtblöcke aufeinander. Die bestehenden Strukturen und die neuen Strukturen, welche die Stadtblöcke sind für alle Stadtblöcke und die Stadtblöcke, welche wiederum Bestandsplanung, dessen Qualität können die Bewohner der bestehenden Quartiere in dem Teil.



Verfasser.innen: Kim Bermetz, Tim Hermann, Paul-David Liebermann, Florian Lummel

Hochschule Konstanz - Fakultät Architektur und Gestaltung - Städtebau & Entwerfen - Entwerfen 4 Städtebau - WS22/23 - Grenzenlos Stadt planen Konstanz/Kreuzlingen

Professor Dipl.-Ing. Leonhard Schenk, Architekt M.A. MAS ETH David Vogel, Teaching Students: Jasmin Behringer, Felix Grunewald, Carmen Huber



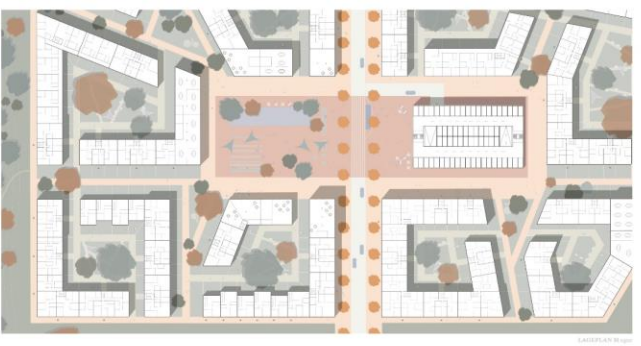
KULTUR GÄRTEN

Marie-Claire Giugno | Christoph Beer | Johanna Landmesser | Aaron Brenner
 Leonhard Schenk | Prof. Dr.-Ing. Leonhard Schenk | M.A. MAS ETH David Vogel
 Teaching Students | Jasmin Behringer | Felix Grunewald | Carmen Huber

SCHULTERGÄRTEN
 Die vertikale Begrünung von Gebäuden...
LEBENGÄRTEN
 Die vertikale Begrünung von Gebäuden...
THEATERGÄRTEN
 Die vertikale Begrünung von Gebäuden...
SPORTGÄRTEN
 Die vertikale Begrünung von Gebäuden...
STRUKTURKONZEPT
 Die vertikale Begrünung von Gebäuden...
NUTZUNGSDIAGRAMM
 Die vertikale Begrünung von Gebäuden...
VERKEHRSKONZEPT
 Die vertikale Begrünung von Gebäuden...



RINGSTRASSE
WOHNSTRASSE
WOHNEN AM PARK
QUARTIERWEG



Verfasser:innen: Christoph Beer, Aaron Brenner, Marie-Claire Giugno, Johanna Landmesser

Hochschule Konstanz - Fakultät Architektur und Gestaltung - Städtebau & Entwerfen - Entwerfen 4 Städtebau - WS22/23 - Grenzenlos Stadt planen Konstanz/Kreuzlingen

Professor Dipl.-Ing. Leonhard Schenk, Architekt M.A. MAS ETH David Vogel, Teaching Students: Jasmin Behringer, Felix Grunewald, Carmen Huber

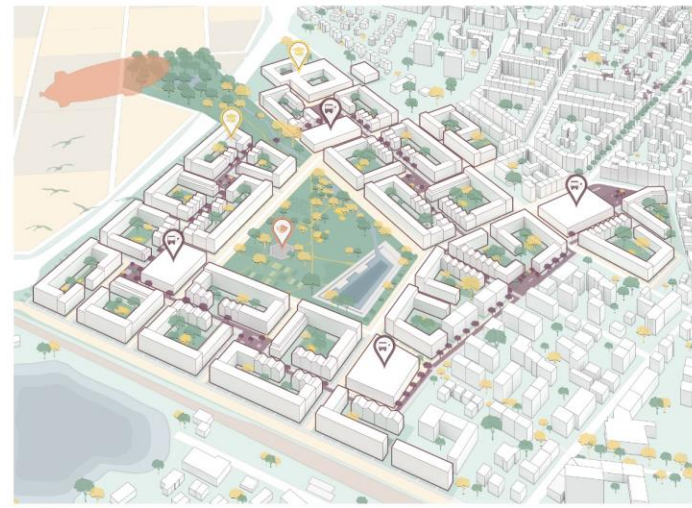


KONNECT

BA 4 | ENTWERFEN 4 | WINTERSEMESTER 2022/23

PROF. DIPL.-ING. LEONHARD SCHENK | M.A. MAS ETH DAVID VOGEL
TEACHING STUDENTS: JASMIN BEHRINGER | FELIX GRUNEWALD | CARMEN HUBER
FRANZISKA BAUER | TABEA BAUER | JULIAN PLUTTA | CAIO SCHOPP

Zentrale Thesen, Konzept und Struktur ergibt sich aus dem Verhältnis von und unter einer
Stadtkante, die sich als einflussreichster Faktor der Stadtkante darstellt. Die Stadtkante ist ein
von verschiedenen Faktoren geprägtes Phänomen, das sich als einflussreichster Faktor der Stadtkante
darstellt. Die Stadtkante ist ein von verschiedenen Faktoren geprägtes Phänomen, das sich als einflussreichster
Faktor der Stadtkante darstellt. Die Stadtkante ist ein von verschiedenen Faktoren geprägtes Phänomen,
das sich als einflussreichster Faktor der Stadtkante darstellt. Die Stadtkante ist ein von verschiedenen
Faktoren geprägtes Phänomen, das sich als einflussreichster Faktor der Stadtkante darstellt.



Verfasser:innen: Franziska Bauer, Tabea Bauer, Julian Plutta, Caio Schopp

Hochschule Konstanz - Fakultät Architektur und Gestaltung - Städtebau & Entwerfen - Entwerfen 4 Städtebau - WS22/23 - Grenzenlos Stadt planen Konstanz/Kreuzlingen

Professor Dipl.-Ing. Leonhard Schenk, Architekt M.A. MAS ETH David Vogel, Teaching Students: Jasmin Behringer, Felix Grunewald, Carmen Huber



Nele Crantz, Roqaya Al-Rawy, Jonah Fiedler, Katja Kretschmann-Kachniaschwili
GROW TOGETHER AREA

Entwerfer: 4 - Städtebau WS 22/23 Prof. Dipl.-Ing. Leonhard Schenk, M.A. MAS ETH David Vogel, TSJ Jasmin Behringer, Felix Grunewald, Carmen Huber

Das über 40 ha große Planungsgelände befindet sich direkt an der Stadtgrenze in Scherz im Kanton und im Norden von Kreuzlingen auf Schweizer Staatsgebiet. Ziel des „Grow Together“ Projektes ist die Weiterentwicklung und das Zusammenwachsen beider Städte, sodass die Stadtgrenze als räumliche Wirkung nicht mehr barrierehaft ist. Das Areal wird hiermit als urbanes, gemischt genutztes und nachhaltiges Quartier mit vielen Freizeitmöglichkeiten geplant. Über „verbindende“ „abschließende“ Grünräume sollen hohe Aufenthaltsqualität und guter regionaler mit der Bestandsbebauung von Wärdern. Der zentrale öffentliche Grünraum wird als Park geplant. Die Bestandsbauten bleiben und durch die geplante Eingliederung, die an die in den Norden gelegene bestehende Grünstruktur anknüpft. Die Neubebauung verbindet über die geplante Nebenstraßen erschlossen. Zu den bestehenden

verbindungsartigen Straßen im Westen, sind fußläufige Verbindungen in den inneren des neuen Arees geplant. Alle geplanten Strukturen haben direkten Bezug auf den Grünraum. Die Bebauung anlehnt sich durch ein offenes Bild nach außen zur Freizeitanlage und verbindet die vorhandene Bebauung mit neuen zum Grünraum von Öffentlichen Grünräumen sind mit direkten Anleihen an die bestehenden Grünstrukturen im Norden, sowie im südlichen Teil des Arees angelegt. Durch die geplant geplanten Aufwärtigen der Strukturen entstehen identische Abschnitte und verbindlich verbundene Platzsituationen. Die Plätze weisen unterschiedliche Qualitäten mit unterschiedlicher Bezug auf den zentralen Grünraum auf. Die im südwestlichen Quartier folgende Dialekt wird ebenfalls mit einer Form, zur Erhebung in das neue Quartier, sowie weiteren gemischt genutzten Strukturen geplant.



Strukturkonzept M 1:10000



Grünpark M 1:5000



Grünpark M 1:5000

- Öffentlicher Grünraum
- Privater Grünraum

- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Freizeitanlage
- Wald und Sportfläche
- Ausbau A1
- Bestand

- Neues Wohnen
- Mehrfamilienhaus
- Öffentliche Bauten
- Öffentliche Plätze
- Grünraum
- Bestand



Scherzplan M 1:5000



Grünpark M 1:5000



Städtebaulicher Entwurf M 1:1000



Massendruck 3D Darstellung



Grünparkbereichs Variante



Städtebauliche Verteilung M 1:500



Schnitt S.1



Schnitt S.2

Verfasser:innen: Roqaya Al Rawy, Nele Crantz, Jonah Fiedler, Katja Kretschmann-Kachniaschwili

Hochschule Konstanz - Fakultät Architektur und Gestaltung - Städtebau & Entwerfen - Entwerfen 4 Städtebau - WS22/23 - Grenzenlos Stadt planen Konstanz/Kreuzlingen

Professor Dipl.-Ing. Leonhard Schenk, Architekt M.A. MAS ETH David Vogel, Teaching Students: Jasmin Behringer, Felix Grunewald, Carmen Huber